## Taunus-Beitung.

## Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Caunus.

Kelkheimer- und

Unffauische Schweiz . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner finzeiger fjornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashiitten, Ruppertshain, Schlosborn | fischbacher Anzeiger

Ersteint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.70 M. monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Betitzeile 34 Pfennig im amsliche und auswärtige Anzeigen, 18 Pfennig für hiefige Anzeigen; die 85 mm breite Beklame-Betitzeile im Texteil 60 Pfennig; tabellarischer San wird doppelt berechnet. Abreffennachweis und Angebotgebilbr 20 Pfennig. Ganze, halbe, brittel und viertel Seiten, burchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederbolungen unveränderter Anzeigen in

Samstag Rovember Inrzen Zwischenrümmen entsprechender Racias. Jede Rachtasbewistigung wird him alty bei gerichtlicher Beitreibung der Anzeigengebuhren. — Einfache Beilagent: Taufend 9.50 Mart. Anzeigen.-Auncahrne: Größere Anzeigen muffen am Tage verber, fleinere die allerspätestens 1/.9 Uhr vormitiags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Anfnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tuntlichs berückstägt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Gefchafteftele: Ronigftein im Zannus, Sanptftraße 41. Ferniprecher 44.

43. Jahrgang

#### Beranmortiige Schriftletung, Dend und Seriog: Dd. Aleinbohl, Königitein im Taunus. Posigediano: Franturt (Main) 9927. Mr. 175 · 1919 Der parlamentarische Unter:

der Nationalversammlung hielt am Mittwoch und Donnerstag wiederum Sigungen ab. 3m Gegensat ju 3 im mer-mann, ber erflart hatte, bag bie Unficht bestand, bie Bilfoniche Friedenspolitif ftanbe unter englischem Ginfluß, fagte Graf Bernftorff: In Amerita herrichte, als Biljon mit ber Aftion hervortrat, burchaus die Unichauung, daß fie unter beutichem Ginfluß geichehen fet. Bahtenb Englands gange Politif barauf gerichtet war, Amerifa in ben Rrieg hineinguziehen, war mein Sauptziel, unter allen Umftanden Amerita bom Rriege fernzuhalten.

judungsausiduß

Ueber bie Grunde befragt, warum Graf Bernftorff nach feiner Rudfehr aus Amerifa vom Raifer nicht empfangen wurde, erflarte Bethmann Sollwegu. a.: Der Raifer war vollständig von bem unterrichtet, was Bernftorff mir gemelbet hatte und ba Bernftorff felbft Borichlage über mfer weiteres Berhalten gegenüber Amerita nicht zu machen batte, lag feine Beranfaffung por, auf feinen fofortigen

Empfang gu bringen.

Es folgte die Erorterung ber Frage bes rudfichts. lofen U. Bootfrieges und ber Granbe, bie für bie Reichsleitung dafür maggebend waren. v. Bethmann Sollweg erwiderte bierauf: Bu Anfang 1917 lag die leberseugung ber militärifchen Stellen vor, bag ohne ben rudfichtslofen Il-Botfrieg ber Rrieg nicht zu einem guten Enbe geführt werden fonne. Für mich lag bie Ueberzeugung por, nicht in Aussicht stellen zu konnen, bag ich ben Rrieg in anberer Beije beenden werde. Da mußte, erflarte bon Bethmann Sollweg miterhobener Stimme, Die Entscheidung gefällt werben. 3ch bin quch heute ber Anficht, bag ich recht handelte, wenn ich bem Raifer nicht taten gu tonnen glaubte, fich in Biberfpruch mit bem Botum ber militarifden Ratgeber gu ftellen. Gin Geben meiner Berion wurde an ber Sache nichts geanbert haben.

In neuen Darlegungen fiber ben U-Bootfrieg wies Mbmiral Roch barauf hin, daß burch bas U-Boot jum erften Male bie Möglichfeit gegeben war, ohne Befig ber Seeherrichaft bie Art an bie englische Geeherrichaft gu legen. 3m Serbft 1916 war es immer flarer geworben, bag bie Pholifchen und wirticaftlichen Silfsmittel Deutschlands und vor allem ber Bunbesgenoffen Deutschlands bis auf abfehbare Beit gur Reige geben wurden, im Erichopfungsfrieg und ber Sungerblodabe. Es blieb alfo nur die Bahl wijchen zwei Mitteln, von benen bas eine ber fichere Untergang war. Admiral v. Solhen borff war ber Anficht, daß ber Rrieg auf dem Lande nicht mehr gewonnen werben fonne. Angerbem verlangte bie Oberfte Seeresleitung

Die Unterftugung burch bie Marine.

Muf die Frage bes Borfitgenben, ob auch bie Oberfte Deeresleitung barüber orientiert war, daß das Willoniche Briebensangebot von Deutschland angeregt worden war und ob fie bauernd auf bem Laufenden gehalten wurde, verwies ber frühere Reichstangler v. Bethmann Sollweg auf ein Telegramm bes Raifers vom 1. Oftober 1918: Graf Bernftorff ift auf perfonlichen Befehl Gr. Majeftat bes Railets angewiesen, Wilfon jum Erlaß eines Friedensappells ju veranlaffen. Mus ben Aften wird festgeftellt, daß nicht nur Sindenburg, fondern auch Ludenborff unterrichtet maren.

Meber bie Birfung bes U-Bootfrieges führte 2 bmiral Roch aus, Solhenborff fei gu der Ueberzeugung gelangt, bag ber 11-Bootstrieg England in fünf Monaten nieberlivingen wurde. Bir hofften auf politische und moralifche Birfungen bes U-Bootfrieges. Die U-Boote haben uns nicht im Stid gelaffen; jie haben mehr verfentt, als wir berechnet hatten. Birfungslos war ber U-Bootfrieg nicht, ba nach breimonatiger Dauer Momiral Gims ju Jellicoe Befagt habe: Deutschland werbe ben Rrieg gewinnen. Die rigiffden Schiffsverlufte maren viermal fo groß, als bie englische Breffe fie melbete. - Anschliegend bemertte Abmiral Roch, bah feitens bes Abmiralftabs bie militarifche Bebeutung eines Rrieges mit Amerita niemals unterichatt morben fei.

Dr. Cobn verweift auf bie englische Angabe, bag bie Biffer ber transportierten ameritanifchen Mannichaften 1800 000 gewesen fei. - v. Capelle : Geitens ber Geefriegleitung wurde immer die Anficht vertreten, bag ber tudfichteloje U-Bootfrieg innerhalb funf bis feche Monaten Die Beendigung des Krieges herbeiführen werbe. Diefer

Gedante gieht fich wie ein roter Faben burch alle Dentfdriften und Meugerungen, auch burch bie Berhandlungen im Sauptausichuß

#### Politifche Rundichau.

Abg. Saaje +.

Berlin, 7. Rov. Der Abg. Saafe ift heute Morgen perftorben.

Der Rurofturg Der Mart

erfuhr auch an ber Berliner Mittwoch-Borje eine Tortjegung in erichredendem Umfang. Solland ift auf 1399 (+ 60), Danemart 7691/4 (+ 45), Schweben 4891/4 (+ 30), bie Schweig 6741/. (+ 45) gesteigert. Für Die Devifen Solland und bie Schweis, bie am Dienstag wegen Mangel an Material nicht notiert werben tonnten, beträgt die Erhöhung gegen die letten Rurie 183 bezw. 100 M. 2015 Saupturfache der anhaltenden Mart-Entwertung wird auf das Digverhaltnis von Gin- und Ausfuhr verwiesen und betont, eine Menberung fei nicht zu erhoffen, folange ber beutiche Import das Doppelte unferes Exports ausmacht

#### Gegen Die Affordarbeit.

mz Bremen, 7. Rov. Die Abstimmung unter ben Ar-beitern ber hiefigen Berft hat ergeben, baf 19 861 für und 23 768 gegen bie Ginführung ber Afforbarbeit maren.

#### Rriegstabate ale Brauntohlenbritette.

Die Firma Lindemann u. Co., Zigarren- und Tabat-fabrifen Hamburg, teilt öffentlich mit: "Es ift für die Allgemeinheit vielleicht nicht unintereffant ju erfahren, baf bie gang bedeutenben Beftanbe ber Seeresverwaltung an Rriegstabafen (Buchenlaub) bei ber Berwertung ber Seeresgüter burch die Birtichaftsgemeinschaft in ben Befit unferer Firma übergegangen find und zwar gunt Breife von 3 .M. geschrieben 3 Mart pro Bentner, abgepadt in Bafeten. Diese Buchenlaubpafete werben als Beizungsmaterial verwendet werben. Die fest gepreften Bafete eignen sich sowohl ihrer Form als auch ihres Inhalts nach gang vorzüglich als Ersat für Brauntohlenbrifetts."

#### Gegen Die Rheinifche Republit.

Roln, 5. Rov. Die famtlichen politifden Parteien bes Wahlfreifes Roln-Machen mit Musnahme bes 3 entrums veröffentlichen folgende Entichliegung: "Bir unterzeichneten politischen Bereine bes Bahlfreises Roln-Machen haben in unfern Entichliefungen nie einen Zweifel barüber gelaffen, bag wir alle offenen ober verftedten Loslöfungsbeftrebungen (Rheinische Republit, Rheinlandbund und bergleichen) aufs icharfite verurteilen. Die Unhanger Diefer Beftrebungen follen fich barüber flar fein, doß für fie in unfern Reihen fein Blag ift. Bir forbern fie beshalb auf, aus unferen Barteien auszufreten. Gegenfeitig verpflichten wir uns, jebes Mitglied unferer Barteien, bas für Tolde Beftrebungen eintritt, auszuichließen. Gegen jeben Berfuch gur Errichtung einer Rheinischen Republit werben wir mit allen uns gu Gebote ftebenben Mitteln vorgeben.

#### Oberburgermeifter Glaffing.

Biesbaben, 5. Rov. Oberburgermeifter Glaf. fing hat heute fruh, begleitet von einem frangofischen Genbarmen, die Stadt verlaffen. Er begibt fich junachft nach Darmftabt. Bur Berabichiedung hatten fich Magistrat und Stadtverordnete eingefunden, auch Führer ber politifchen Barteien maren ericienen, Die Die Berficherung abgaben, in den Bemühungen um feine Blebereinfegung nicht ruben ju wollen. Auf ber Strafe bereitete bem Scheibenben bie Menge hergliche Dvationen. Die Stabtverordnetenversammlung, die um bie Erlaubnis jur Abhaltung einer Gigung mit ber Tagesordnung "Absehung des Oberbürgermeifters" bei ber frangofischen Behörde eingefommen war, hat biefe Erlaubnis erhalten.

mz Berlin, 7. Rov. Der Eigrobhergog von Seffen bot dem von den Frangolen ausgewiesenen Dberburgermeifter von Biesbaben Glaffing Bobnung in feinem Schloife an. Der Oberburgermeifter nahm bas Anerbieten an

#### Bur Raumung Des Baltitums.

Das "Journal" melbet, baß ber Rat ber Funf bie Inftruftionen ber Miffion Rieffel feftgefest hat. Dieje Instruftionen haben einen ausschlieglich militarischen Charafter und begieben fich auf die Rontrolle ber Raumung ber baltifchen Provinzen burch die beutschen Truppen.

#### Gegen Die Bolichewiften.

mz Selfingfors, 5. Rov. Rach einer Barichauer Meis bung forberte bie Entente Bolen auf, mit ben Ranbstaaten eine gemeinfame Front gegen die Bolfchewiften gu bilben. Die Bolen erflarten fich hierzu bereit, jobald bie beutichen Truppen bie Ditjeeprovingen verlaffen hatten.

#### Freier Bertehr in Brafilien.

mz Berlin, 5. Rov. Die brafilianifche Regierung hat ben beutiden Sanbelsichiffen freien Bertehr in ben brafiliams ichen Safen zugeftanben.

#### Die Auslieferung Des "Goeben".

London, 4. Rov. 3m Unterhaus hat ber Marineminifter angefündigt, bag bie Turfei ben Rreuger "Goeben" ausgeliefert habe. Gine englijche Bejagung befinde fich an Bord des Rreugers, um Gabotageafte gu verhindern.

Migier, 4. Rov. (Fournier.) Serr Thomion, Abgeordneter von Constantine, bat vom Marineminister bie Ditteilung erhalten, bag ber Rreuger "Goeben" nach Bhi. lippeville gefandt werben wirb, um von ber bortigen Bevolferung besichtigt werden ju fonnen. Wie erinnerlich, hatte ber "Goeben" am 4. August 1914 die Feindselig-feiten mit ber Bombardierung von Philippeville eröffnet, bas gahlreiche Opfer unter ber Bivilbevolferung verurjadit hat.

#### Gine "Lufitania":(Frinnerung.

Rach einer Mitteilung bes "Berliner Lotalanzeigers" erfahrt bie "Rewnorf Times" aus f'e parlamentariichen Rreifen, bag ber Rapitan ber "Lufitania" zugegeben habe, baß er entgegen bem vom Abmiralftab erhaltenen Befehle, im Bidgadfurs gu fahren, mit Bollbampf in ber 11-Bootgone gefahren fei.

#### Der englische Sandel halt gurud.

Baris, 6. Nov. Savas melbet aus London: Die techmifche Abteilung ber Sandelstammer von Lordon hat am Donnerstag einen Borichlag feines Brafibenten abgelehnt, welcher barauf hinauslief, die englische Sandelswelt gu ermachtigen, Die Sanbelsbeziehungen gu ben feinblichen Lanbern wieber aufzunehmen, um lettere in Stand gu fegen, ihre Kriegsichuld zu bezahlen. Rach langerer Distuffion hat bieje Abteilung einem Borichlage gugeftimmt, welcher bejagt, baß bie Sanbelsbegiehungen mit ben feindlichen Landern nicht eher aufgenommen werden follen, als bis die englische Regierung ihre Sanbelspolitit für die Rachtriegszeit be fannt gegeben haben wird, was in aller Balbe erfolgen müßte.

#### Gin neuer Ranal.

mx Baris, 4. Rov. Savas. Den "Matin" gufolge arbeitete ber Minifter ber offentlichen Arbeiten einen Gefet. entwurf aus, ber bie Schaffung eines parallelen Ranals jum Rhein von Saningen bis Strafburg mit Schaffung eines Blughafens in Strafbung vorfleht. Der Ranal foll eine Breite von 20 und eine Tieje von 6 Metern haben. Er foll fo angelegt werben, bak er bie Errichtung von Geleftrigitatswerten mit einer Rraflerzeugung pon 100 000 Bferbefraften erlauben wilrbe.

#### Kleine Radrichten.

Berlin, 2. Rov. In den Samburger Rahlhau-fern, in benen Fleifchwaren im Berte von ungefahr 180 Millionen Mart lagern, find umfangreide Dieb. ftable und Schiebungen von Baren feftgeftellt worben. Ein Lagerverwalter, zwei Goladter und zwei Rublhausarbeiter find bereits verhaftet worben, die Unterfuchung giebt weitere Rreife. Die Schiebungen haben einen Umfang von Millionen gehabt.

Berlin, 6. Rov. (2B. B.) Wie der "Abend" melbet, brangen Einbrecher in die Gemaldegalerie in Sans. Conci ein und ftablen lechs Bilber im Berte

von 100 000 M.

ma Beven, 5. Rov. Sier farb geftern Georg Daniel Beter, ber im Jahre 1870 bie Mildichofolabe erfanb. Er war Mitbegründer ber Firma Beter, Cailler u. Rohler.

mz Gens, 4. Rov. Gin ich werer Bulammen-ft o f ereignete fich am Montag abend gwifden Bont fur Donne und Gens. Der Gimplongug fuhr in ben nach Genf fahrenden Bug hinein, nachdem er bie Gignale überfahren hatte. Bis fest wurden gwölf Tote unter ben Trummern gefunden. Ungefahr 30 Berlette murben nach

Gens und Montereau gebracht. Rach ber Erffarung eines Augenzeugen folle es ungefahr breifig Tote und hundert Bermundete gegeben haben. 3mei Bagen britter Rlaffe und ein Salonwagen wurden gertrummert. Der Boftwagen und der Speisewagen wurben umgeworfen.

Luxemburg.

Luxemburg, 6. Rov. Savas. Bei Gelegenheit ber Bermahlung des Bringen Felir von Bourbon Barma mit der Großherzogin von Luremburg hat England bie diplomatifden Begiehungen mit bem Großherzogtum wieber aufgenommen und fich bei ber Beremonie vertreten laffen. Der Batifan hatte fich ebenfalls vertreten laffen. Die Deputierten, welche gegen die Raturalijation bes Bringen Felix geftimmt hatten, haben ber Beier nicht beigewohnt. Die Sochzeit fant in ber Rathe brale im Beifein bes großherzoglichen Saufes, ber Bergogin von Barma, ber Bringen Tavier und Rene in belgifcher Uniform, ber Pringen Conftant und Louis, ber Pringeffin

Elijabeth, fowie ber Regierungs- und Bivilverwaltungsmitglieder ftatt. Bon einem Teil ber por bem Balaft unb por ber Rathebrale versammelten Menge wurde bas neuvermahlte Baar begrußt, ein großer Teil hat fich beffen jedoch enthalten. Der Ronig von England war burch ein Mitglied ber Bruffeler Legation vertreten, welcher beffen Gludwuniche übermittelte, und feine Freude über die Bieberaufnahme ber diplomatifchen Beziehungen zwifchen Eng. land und Luxemburg jum Ausbrud brachte. Die Ex-Groß. bergogin Abelheib hat fich von ber Feier ferngehalten.

#### Lokalnachrichten.

\* Ronigftein, 8. Rov. Auf bie heute Abend im Bergogin Abelheib-Stift ftattfinbenbe Generalversammlung bes hieligen Taunusflubs maden wir auch hier nochmals aufmertfam. Der Rlub ift bie gangen Rriegsjahre faft nicht einmal vereinigt gewesen, jo bag jest wohl zu wunichen und hoffen ware, daß heute abend fich alle Mitglie. ber ohne Musnahme wieder ju neuem Tun und frifdem Bandern zusammenichließen wurden mit hoffnungs. frohem "Friid auf!"

Sornau, 8. Rob. Morgen und übermorgen ift bier Rird weihfeft. Es ift bies eines ber letten bes laufenben Jahres und feit fünf Jahren wieder gum erften Dale gefeiert, jo bag wohl recht gahlreicher Befuch gu erwarten

fein wirb. (Giehe Angeige.)

Relfheim, 7. Rob. In ber geftrigen Mitgliederverfammlung des Demotratifden Bereins wurde von verichiebenen Geiten lebhafte Rlage über die ichlechte Rartoffelverforgung bes Ortes geführt. Huch bie ungureichende Rohlenverforgung war Gegenstand ber Besprechung. Die Berfammlung beichlof einstimmig, brei Berren (Dietrich, Rraus, Meigner) gu beauftragen, in biefer Gache bei bem Bürgermeifter vorstellig ju werben und barauf ju brangen, daß alles getan w..., bie Gemeinde Rartoffeln und Rohlen befommt. Bei biefer Gelegenheit foll bie Rommiffion auch bem allgemeinen Berlangen ber Bevölferung Ausdrud verleihen, das dahin geht, Rundenliften für bie Megger aufzulegen, damit jeder fein bifchen Fleifch ba holen fann, wo er will.

Statt Karten.

Ihre VERMÄHLUNG geben bekannt Landesbankrendant H. VELTE und Frau LIESEL, geb. Müller.

Königstein i. T., 6. November 1919. Georg Pinglerstrasse 3.

#### Umtliche Bekanntmachungen. Berordnung

über den Bertehr mit Getreide und Dehl.

Auf Grund ber §§ 58, 61 und 80 ber Reichsgetreibeordnung für bie Ernte 1919 vom 8. 6. 1919 (R. S. Bl. 115 Seite 525) und ber bagu ergangenen Ausführungsanweifung vom 3. 6. 1919 wird für den Rreis Ronigstein folgendes angeorbnet:

§ 1. Beigen ift minbeftens bis ju 80, Roggen minbeftens bis gu 82 und Gerfte mindeftens bis gu 75 v. S. auszumahlen. Bur Serftellung von Schrot ift Beigen und

Roggen bis zu 94 Prozent auszumahlen.

Mebl barf von Badern und Sandlern im Rleinverfauf nur in 960 Gramm nicht fiberfteigenben Mengen abgegeben werben. Die Rleinverfaufsstellen von Brot und Dehl muffen an Werftagen minbeftens gedffnet fein von 7-11 Uhr vormittags und von 2-5 Uhr nachmittags.

5 2. Bei ber Bereitung bes Roggenbrotes ift eine Mehlmischung je nach ben Buteilungen gu verwenden, bie minbeftens, aus 70 Teilen Roggenmehl Soprozentiger Musmahlung und 30 Teilen Beigenmehl 82prozentiger Ausmablung ober Gerftenmehl 75prozentiger Ausmahlung be-

Bur Bereitung eines großen Laibes Roggenbrotes find 960 Gramm Mehl ju verwenden. Das Brot bari nur in gwei Großen hergeftellt werden. 24 Gunden nach Beendigung bes Badens muffen ber große Laib Brot minbeftens 1320 Gramm, der fleine Laib Brot, gu beffen Bereitung 480 Gramm Dehl gur Berfügung fteben, minbeffens 660 Gramm wiegen.

Brothen burfen nur aus einer Mehlmischung von 50 Teilen Roggenmehl und 50 Teilen Beigenmehl ober Gerften-

mehl im Gewichte von 50 Gramm bergeftellt und verfauft werben. Ginem fleinen Laib Brot entiprechen 13 Brotchen.

Das Brot barf erft am 2. Tag, ben Tag ber Berftellung mitgerechnet, verfauft werben. Es muß mit bem Stempel bes Tages, an bem es hergestellt ift, verfeben fein.

§ 3. Beigenbrot für Rrante aus Beigenauszugsmehl Goprozentiger Ausmahlung ohne jeden Bufat von anderem Mehl barf von Badern nur in besonderem Auftrage bes Rommunalverbandes gebaden werben. Es darf nur in einer Große bergeftellt werben. Bei Bereitung eines Beigenbrotes find 480 Gramm reines Beigenauszugsmehl ju verwenden. Es muß 24 Stunden nach Beendigung bes Badens mindeftens 660 Gramm wiegen.

§ 4. 3m übrigen bleiben alle über bie Bereitung ber Badwaren erlaffenen Borichriften, namentlich die Borichriften der Berordnung des Bundesrates vom 26. 5. 1916 (R. 6.Bl. G. 413) in ber Faffung ber Berordnung vom 28. 9. 1916 (R.G.-Bl. S. 1084) und vom 18. 1. 1917 (R.G.-Bl.

G. 68) in Rraft.

§ 5. Es werben folgende Einheitsgewichte porgeidrieben:

1. für Brotchen = 50 Gramm;

2. für Roggenbrot = 1320 Gramm und 660 Gramm, welches Gewicht bas Brot am 2. Tag aufweisen muß; 3. für Beigenbrot für Rrante 660 Gramm.

§ 6. Roggenbrot barf nur in Badfteinform und Beigen-

brot nur in Langform gebaden werben. § 7. Bei ber Bereitung von Ruchen barf nicht mehr als Die Salfte bes Gemichtes ber verwendeten Dehle ober mehlartigen Stoffe aus Beigen ober Roggen bestehen. Diefe Borichrift ist gang allgemein, insbesondere von Ronditoreien, Badereien, Gemeinbebadhaufern, Gafthofen, Gaft- und Schantwirtichaften, fowie von ben Saushaltungen gu be-

MIs Ruchen gilt jebe Badware, ju beren Bereitung mehr als 10 Gewichtsteile 3uder auf 90 Gewichtsteile Dehl ober mehlartige Stoffe verwendet werben. Zwiebad fällt daher, je nachdem mehr ober weniger als 10 Gewichtsteile Buder gu feiner Serftellung verwendet werden, unter Ruchen ober unter Beigenbrot. 3m übrigen gelten für bie Bereitung von Ruchen bie Bestimmungen ber Befanntmachung bes Stellvertreters bes Reichstanglers vom 16. Geptember 1915 (R. G. 281. G. 823).

§ 8. Die Entnahme von Brot und Dehl ift nur mit ber Beidranfung gulaffig, bag auf ben Ropf ber Bevolferung und auf die mit Montag beginnende Ralenderwoche Roggenbrot im Gewicht von 2310 Gramm ober Beigenbrot für Rrante im Gewicht von 2310 Gramm ober an Debl 1680 Gramm ober 46 Brotchen im Gewicht von 2300 Gramm entfallen. Dehl im Ginne diefer Berordnung ift Beigenmehl, Roggenmehl, Beigenichrot und Roggenichrot.

Muf bie Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe, benen gemaß § 8 ber Reichsgetreibeordnung für bie Ernte 1919 pom 18. 6. 1919 (R. G. Bl. Rr. 115 G. 525) für fich und ihre Angehörigen bas erforberliche Brotgetreibe ober Dehl belaffen worben ift, auf bie fogenannten Gelbitverforger.

findet diefe Beftimmung feine Unwendung. § 9. Die Abgabe und Entnahme von Brot und Dehl barf nur auf Grund von Brotfarten erfolgen, die von ber Ortspolizei bes Mohnortes ausgegeben werben. Die 916gabe und Entnahme von Rrantenweifbrot in ben vom Breisausichuf bestimmten Badereien ift nur auf Grund von Brotfarten gulaffig, die auf ber Borberfeite ben von ber Gemeindebehorbe aufgedrudten Stempel "Beigbrot" und

auf ber Rudfeite bas Giegel ber Gemeindebehorbe tragen Den nach ber Mitteilung ber argtlichen Brufungsftelle gum Bezug von Rranfenweißbrot Berechtigten werben auf Berlangen berfelben von ihrer Gemeindebehorbe bie ihnen guftebenben Brotfarten mit bem obengenannten Bermerf und bem Giegel verfeben.

Die Bader haben alle 14 Tage bei Ginreichung ber Brotfartenabichnitte und ber Berbrauchsnachweisungen bie mit bem Stempel und Giegel verfehenen Brotfartenabidnitte besonders gebiinbelt, sowie eine besondere Radweifung über den Berbrauch von Beigenmehl 65prozentiger Musmahlung durch bie Sand ber Gemeindebehorben bier einzureichen. Ferner haben bie Bader über die Abgabe des Rrantenbrotes Liften ju führen, aus benen jederzeit ber Rame und ber Bohnort ber Brotempfänger fowie bie Bahl ber abgegebenen Brote und der Tag der Abgabe gu erfeben ift. Den Badern wird nur foviel Rranfenmehl perabfolgt, als der von ihnen gelieferten Bahl ber Abidmitte entipricht.

Die Gemeindebehorben haben am Enbe eines jeden Monats die Namen und die Abreffe aller gum Bezuge von Beifbrot Berechtigten unter Angabe ber Dauer ihrer Bejugsberechtigung bem Rreislebensmittelamt Abteilung A

Die Abgabe und Entnahme von Ruchen ift an biefe Bor-

idrift nicht gebunben.

§ 10. Beber Saushaltungsvorftand erhalt von ber Ortspolizeibehörde für febe ber Saushaltung angehörige Berjon, fofern fie nicht vom Rechte ber Gelbitveriorgung Gebrauch macht, je eine mit ihrem Ramen und mit einer Rummer verfebene, nicht übertragbare Brotfarte, in welcher angegeben ift, wie viel Brot die Berfon fur ben Beitraum von 2 Wochen beanipruchen fann.

Rinder find hierbei, ohne Rudficht auf ihr Alter, erwad-

fenen Berfonen gleichzurechnen.

Die Rummer ber Brotfarte entipricht ber Rummer über Die ausgegebenen Brotfarten in ber von ber Ortspolizeibehorbe ju führenben namentlichen Ortslifte. Als jum Saushalt geborig find auch Ginzelpersonen gu betrachten, Die gur Bohngemeinichaft gehören, aber feine felbständige Saushaltung führen. Der Saushaltungsvorftand ift verpflichtet, bas biefen Einzelperfonen gufommenbe Brot ober, auf Berlangen, die ihnen guftebenbe Brotfarte auszuliefern.

Der Saushaltungsvorffand hat Beranderungen im Ber-

fonenstande feines Saushaltes, beren Birtung fich auf eine langere Beit als eine Boche erftredt, ber Ortspolizeibehorbe anzuzeigen, die die namentliche Lifte anbert und entweber die Brotfarte einzieht ober aber eine neue Brotfarte queftellt, je nachdem es fich um Abgange oder Bugange banbelt

§ 11. Die in ben Rreis Romgitein im Taunus per giehenden Berjonen haben, bepor ihnen eine Brottarie ausgehändigt wird, einen Anmelbeichein bei der Ortspolizei. behörbe vorzulegen. Die aus bem Rreife Ronigftein im Taunus fortgiehenben Berjonen haben fich beim Berlaffen bes Rreifes bei ber Ortspoligeibehorbe berjenigen Gemeinde, in ber fie bie Brotfarte erhalten haben, unter 21b. lieferung der Brotfarte abzumelben. Ueber die Abmelbung ift eine Abmelbebeicheinigung gu erteilen.

Fur bie Abmelbung find in erfter Linie der Saushaltungsvorftand und in zweiter Linie ber Brotfartenbefiger

verantwortlich.

Die Abmelbung hat ipateftens am zweiten Tage nach der Abreife des Brotfartenbesigers gu erfolgen.

Den nur porübergebend im Rreife Ronigftein fich auf haltenben Berjonen find Brotfarten nicht auszuhandigen Gie haben fich vielmehr mit Reifebrotmarten auf Grund ber hierüber bestehenden Bestimmungen in ihren Seimatsgemeinden gu verfeben.

§ 12. Rranfenhaufer, Anftalten, Benfionen uim. wer-

ben als Saushalte behandelt.

Der Brot- und Dehlbezug von ber ichwerarbeitenben Bepolferung unterliegt besonderen Borichriften. Much für Gingelfälle besonderer Urt bleiben besondere

Boridriften porbehalten. § 13. In Gafthofen und in Gaft- und Schantwirtichaften

barf Brot nur jugleich mit anberen Speifen verabreicht werben. Es ift ben Gaften gu geftatten, mitgebrachtes Brot

Das Aufftellen von Brot und Brotchen auf ben Tijden jum beliebigen Gebrauch ift verboten. Es darf den Gaften nur Brot gegen Beftellung und gegen besonbere Begahlung verabreicht werben.

Die Saushaltungen der Befiger und Berwalter von Gafthofen und von Gaft- und Schanfwirtichaften einschlief. lich der Angestellten find als Brivathaushaltungen gu be-

§ 14. Jede Brotfarte gilt für zwei Ralenberwochen nach Maggabe ihres Aufdrudes. Die Berwendung ber Einzelbrotmarten ju anderen als auf ben aufgebrudten Beiten ift unterfagt. Bebe Brotfarte enthalt für gujammen 14 Tage 7 Marten, Die ihrem Aufbrud entsprechend gultig find für je

660 Gramm Roggenbrot ober

660 Gramm Rranfenweißbrot ober

480 Gramm Mehl ober 13 Brotchen gu je 50 Gramm,

insgesamt alfo für zwei Bochen;

4620 Gramm Roggenbrot ober 4620 Gramm Rranfenweißbrot ober

3360 Gramm Mehl ober

92 Brothen im Gewicht von 4600 Gramm.

Die Brotfarten find lediglich Ausweise und feine 3ab lungsmittel. Gie bürfen nicht gegen Entgelt gehandelt werben. Bei ber Entnahme von Brot und Dehl ift die Brob farte vorzulegen. Der Berfaufer bat die an ber Brotfarte befindlichen Marten, die ber verfauften Gewichtsmenge ent iprechen, abzutrennen und an fich ju nehmen und burd Durchstreichen ober burch Abstempelung ungultig gu maden.

Die Bader und Sanbler haben die gu 100 abgebundelten Brotmarfen an bie für ihren Wohnort guftanbige Ortspolizeibehorde mit ber vorgeichriebenen Berbrauchenach weisung, ber Regel nach alle zwei Wochen, Montags por mittags bis 10 Uhr abzuliefern. Der Bader und Sanblet hat nur Anspruch auf weiteren Bezug von foviel Dehl wie bie von ihm abgelieferten Brotmarfen angeben, und bal feinen Bedarf bei ber Ortspolizeibehorbe angumelben.

§ 15. Sanblern, Badern und Ronditoren ift bie Mb gabe von Dehl und Badwaren augerhalb bes Begirts ihrer

gewerblichen Rieberlaffung verboten. Die Abgabe von Brot und Dehl über Die Rreisgrenge hinaus ift unterfagt.

Der Borfigende des Kreisausichuffes fann Ausnahmen von ben Berboten gulaffen.

§ 16. Derjenige, ber Brotgetreibe, Gerfte ober baraus hergestellte Erzeugniffe außerhalb ber behörblich geregelten Berteilung gum Zwede der Beiterveraugerung erwirbt obet Bertrage abichließt, die folden Erwerb gum Gegenftanbe haben, hat binnen 3 Tagen nach dem Erwerb ober bem Bertragsabichluß bem Rommunalverband Ungeige gu et

§ 17. Ber biefen Anordnungen guwiber handelt, wir gemäß § 80 ber Reichsgetreibeordnung für die Ernte 1919 vom 18. 6. 19 (R. G. Bl. Rr. 115) mit Gefängnis bis 30 einem Jahre und mit Geldftrafe bis ju 50 000 .4 ober mit einer biefer Strafen beftraft.

Der Berfuch ift ftrafbar.

Reben ber Strafe tann auf Gingiehung ber Früchte obet Erzeugniffe erfannt werben, auf die fich die ftrafbare San lung bezieht, ohne Unterschied, ob fie bem Tater gehoren ober nicht, soweit fie nicht gemaß § 73 a. a. D. für verfallen erflart worben finb.

Mugerbem fann bie Ortspolizeibehorbe ein Geichaft. deffen Inhaber ober Betriebsleiter fich in Befolgung bet Pflichten ungulaffig erweift, die ihm burch biefe Berordnung auferlegt find, auf Grund bes § 71, § 19 a. a. D. ichließen.

§ 18. Die vorstehenden Borichriften treten mit bent 10. Rovember 1919 bezw. mit bem Tage ber Beröffent lichung im Rreisblatt in Rraft. Mit bem gleichen Tagt wird die Berordnung des Rreisausschuffes vom 30. 8. 1919 aufer Rraft gefett.

Ronigftein, ben 7. Rovember 1919.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes. ges. Jacobs.

Sto

Bölle

prei

geire Gelt beftr

Straf

Bint im 9

Born Mode

Besu

31

#### Berordnung über die Festjetung ber Sochstpreife von Brot und Mehl.

Auf Grund bes § 59 a ber Reichsgetreibeordnung für bie Ernte 1919 vom 18. 6. 1919 — R. G. Bi. S. 525 — wird für ben Umfang des Kreifes Königftein folgendes beftimmt:

1. Bei Abgabe an ben Berbraucher beträgt ber Döchst-

preis für Brot:
1320 gr (großer Laib) . . . 1.00 M.
660 " (kleiner Laib) . . . 0.50 "
iür Brötchen das Stüd zu 50 gr . . 0.06 "
jür Beigbrot für Krante 660 gr . . 0.60 "

Aleinvertauf von 80prozentigem Weizenmeh 960 gr . . 0 90 M., 480 gr . . 0.45 D

2. Die Ueberichreitung ber Dochfivreise ist verboten.
3. Zuwiderhandlungen werden nach § 80 ber Reichsgelreibeordnung mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldftrafe bis zu 50 000 M. ober mit einer dieser Strafen beftraft.

4. Diese Berordnung tritt am 10. November d. 38. in Kraft. Gleichzeitig wird die Berordnung über die Best-setzung von Döchstpreisen für Brot und Wehl vom 14 Marz 1919 (Kreiszeitung für den Kreis Königstein i. T. Nr. 42)

Königstein i. I., den 7. Rovember 1919. Der Kreisausschuß des Kreises Königstein i. I. ges. Bacobs.

Gemäß § 3 ber Berordnung des Kreisausschuffes vom 7. Nov. de. Jo., Kreisblatt vom 8. Nov. (Nr. 175) werden für die Beit vom 10. 11. bis 10. 2. 20 nachstehend aufgeführte

Bäder von mir beauftragt, Krankenweißbrot berzuftellen: Derr Adolf Schuidt-Königftein für die Stadt Konigstein, die Gemeinden Altenbain, Glashütten u. Schneidhain.

" Och. Jahn-Cronberg für die Stadt Cronberg und die Gemeinde Schönberg
" Nart Ichinkelem

Ebibalien.

3at. Sturm-Fallenstein für Gemeinde Fallenstein. 3oh. Steper-Dornau für Gemeinde Dornau. D. M. Steper-Keltheim für Gemeinde Keltheim. Chr. Bommersheim-Mammolshain für Gemeinde

Mammolehain. 29. Lang-Reuenhain für Gemeinde Reuenhain.

Comitt-Riederhochfiadt für Gemeinde Rieder-Bith Ungebener-Rieberreifenberg für die Gemeinden Riederreifenberg, Riederems, Oberreifenberg, Geelen-berg und Buffems.

Joh. Renhaus-Ruppertsbain für bie Gemeinben Ruppertsbain, Eppenhain und Schloftborn. Bhil. B Boli-Schwalbach für Gemeinde Schwalbach. Aumüller-Stierftadt für Gemeinde Stierftadt.

" Diebl Beifitreden für Gemeinde Beiglirden. Ronium-Berein Docht a. D. für Gemeinde Gifchbach und

famtliche Gemeinben, in benen Gilialen bes Ron-jum-Bereins für Dochft a. M. und Umgeg, vorhanden

Konigstein, ben 8. November 1919. Der Landrat : Jacobs.

Die bei dem Schwein des Auhrunternehmers Sermann Bolkel in Cronberg i. T. anogebrochenen Badfteinblattern

Bonigftein t. C., ben 3. Rovember 1919. Der Landrat Jacobs.

Kartoffel-Berforgung.

Diejenigen Daushaltungen, welche von ber Stadt voll verforgt werben, erhalten ben Bezugichein für die 3. Rate Binterfartoffeln am Montag. den 18. November ds. 3s., im Rathaus, Bimmer 3, und gwar in nachftebenber Reiben-

folge: Brotfarten-Pr. 1-150 vormittage von 8- 9 Uhr, 151-300 9-10 -10-11 " 11-12 " 2-3 601-800 nachmittags

én

136

be

ret

¢Π

bet

ett.

emi

in.

Die Reibenfolge ift genau einzuhalten und Brotfarte vorzulegen. Bro Berson werden 40 Bid. ausgegeben. Die Bezuglicheine sind an dem sestigesetzten Tage einzulösen. Königstein i. T., den 7. November 1919. Der Magistrat. J. B.: Brübl.

Katholifder Bottesdienft in Königftein. 22. Sonntag nach Dfingften. Bormittags 7 Uhr Frühmeffe, 91/3 Uhr Dochamt mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr Segensandacht. 31/3 Uhr Marienverein.

999999339999999999999999999999999

Künstliche Zähne in Kautschuk Kronen und Stiftzähne. Schmerzloses Zahnziehen. Plomben in Gold, Silber u. s. w. Carl Mallebré, Königstein. Fernruf 129 Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

#### Die Apotheke in Königstein ist Sonntags von 1 Uhr ab geschlossen.

Nur in dringenden Notfällen werden Rezepte angefertigt.

#### Oelmühle Oberursel

In Oberuriel am Zaunus bireft an ber halteftelle Bergers Fabrit ber elettr. Bahn

#### neu eröffnet.

Größter und modernfter Betrieb Des Begirtes. Berarbeitung famtl. Gattungen und Delfaaten in Sydraulifden Breffen bon 400 000 Rilo Trudfahigfeit bei größter Musbeute.

#### Todes- Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber guter Sohn und Bruder

### August Daeke

am 4. ds. Mts. nach längerem Leiden im Alter von 29 Jahren wohl versehen mit den hi. Sterbesakramenten sanft verschieden ist.

> Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Heinrich Daeke.

Königstein i. T., den 7. November 1919.

Die Beerdigung fand am Sterbeorte Weilmünster in der Stille statt.

#### Kathol. Gesellenverein Königstein im Caunus.

Die tatholifden Gefellen von Ronigftein und Galten-ftein werben biermit freundlichft au einer

#### widtigen Bespredung

gebeten für Sonntag, 9. November, 7.30 abends, im Ber-einshaufe. Tagesord nung: Tagebordnung:

Renorganifation des Bereine. 2. Binterprogramm. 3. Beibnachtsfeier.

Gott segne das ehrbare handwerk!

#### I. Fussball-Club 1910 (e. V.) Königstein (Taunus).

Sonntag, den 9. November, nachmittags von 2 Uhrab im Saale des Hotel Procasky:

#### Grosse Tanzbelustigung

mit Saalpost usw.

 Getränke nach Belieben. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Wo geht's am Sonntag hin? ?

#### Nach Hornau, zur "Australia"!

Dort kannst Du wackeln, tfotten und schieben, Dort kannst Du trinken nach Belieben, Zum Essen bring' Dir nur nichts mit, In der "Australia" gibt's was für den App'tit.

#### Kirchweihe in Hornau

am Sonntag, den 9. November 1919, laden von 2. Uhr ab zur

#### grossen Tanzbelustigung

mit Saalpost

freundlichst ein

Die vereinigten Kameraden im Gasthaus "Australia" Hornau.

XXXIIXXIIXXXXII

#### Feldbergweg Café Mühl Falkenstein

Empfehle in vorzüglicher Qualität

Bohnenkaffee, Tee, Kakao, Schokolade und sonstige Getränke

Täglich frischer Kuchen

sowie Sonntags verschiedene Torten Vorausbestellung von Kaffeevisiten werden freundl. enigegen genommen. -- Hierzu Extra-Zimmer

Um zahlreichen Besuch bittet Nik. Mühl. (Früherer Besitzer vom Café Reichenbachtal.)

## Unser

für 1920

ist im Druck und Ende nächster Woche zu haben.

Vorausbestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Druckerei Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus, Fernruf 44 — Hauptstr. 41.

Schwars Rosenkranz filberner Rosenkranz bei der Allerieelenprozeffion verloren. Abaugeb geg.

Spielwarenholg. Areiner, Ronigftein.

#### 1 Drehstrommotor (81/2 PS) Rupferwidlung,

tadellos erhalten u garantiert betriebefähig gu verhaufen. Baufabrik Wilh. Mauer,

Söchft am Main.

Zu verkaufen: 1 elektr. Dängelampe Waschmangel und Mandbrett

Cimburgerstr. 361, Königstein. Eine leichte, einfache

#### Dürschbüchse su verkaufen.

Bu erfragen i. b. Weichäfisft. Fait neuer

Stragen : Renner mit guter Bereifung hat preismert abgugeben

Wiefengrundftraße 92r. 4

Schneidhain,

OFF OFF BEOFF SEOFF Süssrahm-Butter Holl. Käse Ia. Eier

> Bückinge ungesalzen wieder frisch eingetroffen bei

Königstein i. T. Hauptstr. 40. en electronia de la compansión de la com

Bier Bochen alte uaen,

Mutter beutich. Coaferbund mit Stammbaum, preiswert au verfaufen Rönigftein, Frankfurterftrage 18.

#### Suche per jofort

Betriebskapital zu 7 pCt. Sicherheit porhanden.

Angebote unter Z. 500 an bie Beichafteftelle b Big. Französisch-deutsche.

deutsch-französische Uebersetzungen

werden billigst ausgeführt. Ebendase bst grdi. Unterricht in franz. und engl. Sprache. Näh. Geschäftsst.

#### Antiquitäten

jeder Art, alte Möbel, Gemälde, Kupferstiche, Stickereien, Porzellan, Zinn-u. Tonsachen, Unren, Schnitzereien usw. kauft Sammier Hob. Duchmann, Königstein im Taunus, Schneidhainerweg 14a part.

Rächfte Woche labe ich einen Waggon

#### Weisskraul aus.

Beftellungen bierfür werben jetticon entgegengenommen. Kath. Gottschalk,

Konigstein, Schneidh. Weg 17.

Ebrliches, williges

#### madchen nach Flörsheim gefucht.

Gute Behandlung und Lohn augenichert. Raberes au er-fragen bei Dorn, Königftein, Arndifirage 2.

#### Ein tücht. Maul

für alle Bausarbeit, bas auch burgerl.tochen tann, gefucht. Miter, Sauptitr. 20, Ronigft.

lernter Schloffer fucht abende nach 6 Uhr = Rebenarbeit. = Belz, Folkenftein i. I., a Raufchen b. Schaller part.

Eine größere Angabl tüchtige

#### Maurer und Taglöhner:

für Bauftelle Rolonie ber Gifenbahnwerffiatte in Ried Bauftelle in Rieb.

Frohlich & Begel, Maing: Staftel.

#### Werspinnt Wolle?

Angebote unter N. 131 an bie Weichaftsftelle b. Beitung.

Drima

#### **Einlegschweine** und Läufer

eingetroffen.

G. Gelbert, Riederhof: heim, Gernipr. Goben 47.

## Bekanntmachung.

Gemäß § 2 des Gesetzes vom 29. August 1919 (R.-G.-Bl. Seite 1491) und mit Zustimmung des Zehner-Ausschusses der Nationalversammlung wird eine

# par-Prämienanleihe 1919

im Betrage von 5 Milliarden Mark hiermit laut untenstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

1. Die Sohe der Anleihe beträgt 5 Milliarden, riidzahlbar innerhalb von 80 Jahren lauf Tilgungsplan (3 Milliarden mahrend ber erften 40 Jahre und 2 Milliarben mahrend ber letten 40 Jahre).

II. Die Anleihe wird in 5 Millionen Spar-Bramienftilden, bas Stud gu M. 1000, ausgegeben und ift in 5 Reihen, die mit Lit. A, B, C, D, E bezeichnet werden, eingeteilt. Jede Reihe enthält 2500 Gruppen (von 1 bis 2500) und jede Gruppe 400 Nummern (von 1 bis 400).

III. Die Unleihe gelangt unter folgenden Bedingungen-gur Beichnung:

1. Für jedes Spar-Bramienftud von DR. 1000 find als Gegenwert M. 500 in 5% Deutscher Reicheanleihe mit Zinescheinen, fällig am 1. April oder 1. Juli 1920, jum Rennwert (fiehe Biffer 2 ber untenstehenden Zeichnungsbedingungen) und M. 500 in bar einzugahlen. 2. Die Buteilung erfolgt entsprechend ber Bobe ber Beichnung; jeboch werben

Die fleinen Beichnungen von 1 bis 5 Stud vorzugsweise berüchfichtigt.

3. Gewinnverlosungen finden 3 meimal jährlich am 2. Januar und 1. Juli ftatt (Die erfte Gewinnverlofung ausnahmsweise im Dars 1920, Der nahere Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben); bei jeder Gewinnverlofung werben 2500 Gewinne im Betrage von M. 25 000 000 gezogen.

		W	w	metherine .	W. Jacob		
5	Gewinne	211 9	m.	1 000 000	-901.	5 000 000	
5	Genetime	(T) 2355		500 000		2500 000	
	1		<b>"</b>	300 000	mill Bru	1 500 000	
5	STATE OF STREET		*	200 000		1 000 000	
10	STATE TO L		**	150 000		1 500 000	
20			"	100 000	95	2 000 000	
50	THE PARTY OF	12:52 9	*	50 000	ALIST TO	2 500 000	
100			**	25 000		2 500 000	
		3013	"	10 000	130.7	2000000	
200	H		#	5 000		1 500 000	
300			**	3 000	40年	1 200 000	
400	1000		40 -	2 000	- 5	800 000	
400	THE REAL PROPERTY.		7	1 000	50°	1000000	
1000	- 11		*	1000	con .	25 000 000	
2500	Beminne				20%.	29 (00) 000	

4. Die Tilgungsauslosungen finden jährlich am 1. Juli ftatt.

Auf jedes zweite getilgte Spar-Bramienftud entfällt ein mit ben Jahren machsender Bonus von DR. 1000 bis DR. 4000.

Tilgungsplan:

	THE STREET	guing	THE RESERVE OF	Insgelamt			
3u den Jahren	Stüdzahl' jährlich	Befamtbetrag jahrlich	Stüdzahl jährlid)	im eingelnen - 90.	Gesamtbeirag jährlich R.	jährlich M.	
1920—1929 1930—1939 1940—1949 1950—1959	50 000 75 000 100 000 75 000 50 000	50 000 000 75 000 000 100 000 000 75 000 000 50 000 000	25 000 87 500 50 000 37 500 25 000	1000 1000 1000 2000 4000	25 000 000 37 500 000 50 000 000 75 000 000 100 000 000	75 000 000 112 500 000 150 000 000 150 000 000 150 000 000	

Ein jedes getilgte Spar-Bramienftud befommt außerdem einen Bufchlag pon M. 50 für jedes verfloffene Jahr.

Die Gefamtzahl ber Stude, auf die ein Gewinn und Bolius entfällt, beträgt fomit 2 900 000, b. h. 58 % ber Bahl ber Spar-Bramienftiide.

5. Ein mit einem Gewinn laut Gewinnplan gezogenes Spar-Bramienftud nimmt auch an ben fpateren Gewinnziehungen bis zu feiner eigenen Tilgungsauslofung teil.

Die Musgahlung ber laut Gewinnplan entfallenden Geminne erfolgt unter

Itrei

fom

Me

160

श्राव

gan

ruif

end

ben eint bie 3iff

ber

nah Be

aug Be tige Bai

Ma

3tife

für nod lid:

prä Ian lani

Rei

ipri ioth

mun

li di Mu

Fel

mi

rati

प्रध

(chli

Re

Die Fa bre

Bel

wi

ben

Des

Abzug von 10%.

6. Die Gewinne werben 2 Monate nach ber Gewinnverlofung (erstmalig jedoch am 1. April 1920), die Tilgungssumme, einschließlich ber Zuschläge und bes Bonus, am 29. Dezember i. J. gegen Borlage bes Studes ausgezahlt.

7. Bom Begirin des 20. Jahres ab fteht bem Befiger bes Stildes bas Recht au, die Rückzahlung desselben jeweils zum Ende des Jahres bei Innehaltung ber Kündigungsfrift von einem Jahr zum Tilgungswert, d. h. zum Nennwert samt den zustehenden Zuschlägen von M. 50 für jedes verstoffene Jahr, unter Abzug von 10% zu verlangen.

Rüdzahlungetabelle eines Studes von DR. 1000 bei Tilgung und Rundigung.

Benn ble Rudgahlung am Enbe folgenber Jahre erfolgt	bei Tilgung M.	bei Ründigung M.	Wenn die Rudzahtung am Ende folgender Jahre erfolgt	bei Lilgung M.	bet Rûmbligung M.	Wenn ble Rudgehlung am Enbe folgender Jahre erfolgt	bet Tilgung Wt.	bei Kündigung M.
1 5 10 15 20 25	1050 1250 1500 1750 2000 2250	1800 2025	30 35 40 45 50 55	2500 2750 3000 3250 3500 3750	9250 2475 2700 2925 3150 3375	60 65 70 75 80	4000 4250 4500 4750 5000	3600 3825 4050 4275

8. Sollte vor Ablauf von 10 Jahren eine neue gleichartige Spar-Prämien-anleihe zur Ausgabe gelangen, so haben die Inhaber der Spar-Prämienstüde dieser Anleihe das Zeichnungsvorrecht.

#### Stenerbegunftigungen ber Spar-Bramienanleihe:

a) Befreiung eines Besitzes bis zu 25 Stüd von der Nachlatifteuer und bezüglich derselben Stüde von der Erbanfallsteuer. Reine Nachlatiober Erbanfallsteuer für die auf den Namen Dritter bei der Reichsbant oder anderen vom Reichsminister der Finanzen noch zu benennenden Stellen auf 5 Jahre und mehr ober auf Tobesfall hinterlegten Stude (bis 10 Stud fur jebe einzelne britte Berjon).

b) Der Bernigenszuwachs, der fich aus dem Besitze der Anleihestrücke gegenüber dem bei der Erwerbung der Stücke anzunehmenden Bermögenswerte ergibt, unterliegt nicht der Besitzsteuer (Bermögenszuwachs-

Der Ueberichuß des Beräugerungswertes über ben Tilgungswert bleibt frei pon ber Rapitalertragsfteuer.

c) Die dem Besitzer der Stilde auf Grund der vorstehenden Be-itimmungen unter III, 3, 4 zustehenden Leiftungen sowie der aus dem Bertauf der Stilde erzielte Geminn unterliegen im Gewinnsahre weder ber Einkommenfteuer noch ber Rapitalertragsfteuer.

d) Bei jeber Mrt ber Befteuerung werben bie Bramienftlide bei einer Studgahl bis ju 50 Stud hochftens jum Rennwert, vom 20. Jahre ab jum Rundigungswerte bewertet.

#### Zeichnungsbedingungen:

1. Annahmeftellen. Beidnungeftellen find die Reichsbant und die im offiziellen Beidnungeproipelt aufgeführten Getbinftitute. Die Zeichnungen konnen aber auch durch Bermittlung jeder Bank, jedes Banklers, jeder Sparkaffe und Kreditgenoffenichaft erfolgen. Beidnungen werben

#### von Montag, den 10., bis Mittwoch, den 26. Rovember 1919, mittags 1 Uhr

entgegengenommen. Graberer Beidnungefdluf bleibt vorbehalten.

2. Zeichnungspreis. Der Breis für jedes Spar-Bramienftud beträgt M. 1000. Dier-von find M. 500 in 5% Peutider Reichsanleibe jum Rennwert berechnet und M 500 in bar zu begleichen.

Die mit Januar-Juli-Binsen ausgestatteten Reichsanleiheftude find mit Bins' scheinen, fällig am 1. Juli 1920, die mit April Oftober-Binsen ausgestatteten Stüde mit Binsicheinen, fällig am 1. April 1920, einzureichen. Den Einlieserern von 5%. Reichsanleibe mit April -Oftober-Binsicheinen werden auf ihre alten Auleihen Stille ainsen für 90 Tage = 1,25% vergütet.

3. Sicherheitsbestellung. Bei ber Beidnung bat jeder Beidner eine Sicherheit von 10% bes gezeichneten Betrages mit DR. 100 für jedes Bramienftud in bar gu binterlegen.

4. Buteilung. Die Buteilung findet tunlichft bald nach bem Beichnungeichluß ftatt. De

5. Bezahlung. Die Zeichner find vervflichtet, die augeteilten Betrage bis jum 29. De gember b. 3. gu begleichen. Die Begleichung bat bei berjenigen Stelle gu erfolgen, bei ber die Beichnung angemeldet worden in.

bei der die Zeichnung angemeldet worden in.
Sollen 5% Schuldbuchforderungen zur Begleichung verwendet werden, so ih sogleich nach Erhalt der Zuteilung ein Antrog auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an die Reichsichuldenverwaltung. Berlin SW 68, Oranienstraße 92,94. zu richten. Der Antrog muß einen auf die Begleichung der Spar-Brämienstücke him weisenden Bermerk enthalten und spätestens am 20. Dezember d. 3. bei der Reichsschaldenverwoltung eingeben. Bordrucke zu solchen Antrögen mit Kormoorschristen sind bei allen Zeichnungs- und Bermittlungsstellen zu haben. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur zur Begleichung von Spar-Brämienstücken geeigneisind, ohne Zinsbogen ausgereicht. Die Ausreichung erfolgt gebührenfrei und portofrei als Reichsdienissache. Diese Schuldverschreibungen sind spätestens bis zum 20. März 1920 den in Absat I genannten Beichnungs- oder Bermittlungsstellen einzureicher, Mara 1920 ben in Abfat 1 genannten Beidnungs- ober Bermittlungoftellen eingureicher.

6. Ausgabe der Stude. Die Ausgabe der Bramienftude erfolgt im Februar 1920; Schuldbuchglänbiger erhalten erforderlichenfalls bis zur ersten Gewinnverlofung im Rars n. 3. durch ihre Bermittlungsstellen Rummernaufgabe. Zwischenscheine find nicht vorgefeben.

7. Amtaufch der Kriegsanleihen. Die Reichsbant wird, foweit möglich, unem geltlich Stude von hoberem Rennwert als Dt. 500 in fleine Stude taufchen.

Reichsfinanzministerium Unleihe-Abteilung.

Berlin, im Movember 1919.

Zeichnung durch Vermittlung jeder Bank, jedes Bankiers, jeder Sparkasse und Kreditgenossenschaft.